

Kranken- u. Grabkassen-Gesellschaft „Bellona“. Begr. 1832. Vorsitzender: Wilhelm Schellbach, Bankstr. 3; Kassierer: Ernst Czner, Pillnitzerstr. 53, II.

Krankenkasse des deutschen Privat-Beamten-Vereins (G. S.) zu Magdeburg. Anmeldungen bei: A. Jenichen, Str. Kyffhäuserstr. 32. (Vorl. d. Zweigvereins Dresden des D. P.-B.-V.).

Kranken- und Begräbniskasse des Vereins Gewerbetreibender Dresdens bezweckt die gegenseitige Unterstützung der Mitglieder in Krankheits- und Sterbefällen. Vorstand: Tapezierermeister Feodor Heinze, Scheunenhoffstr. 2, II. Kassierer: Schneidermeister Alfred Kockstroh, gr. Meißnerstraße 18, I.

Kranken-Unterstützungs- u. Begräbniskassen-Verein „Antonius“. Vorst.: Julius Einhorn, Maunstr. 87, I.

Krankenunterstützungsverein für Aspiranten, Diätisten und aus diesem Stande hervorgegangene Beamte der Königl. Sächs. Staatsbahnen. Vorsitzender: Betriebs-Sekr. Osto. Herm. Keller, Görlitzerstr. 30. Kassierer: Stat.-Assist. Rud. Bruno Naumann, Sechtstr. 5, III. Schriftf.: Bur.-Assist. Georg Martin Lüttich, Lt. Rostig-Ballwitzpl. 13, III.

Lebensversicherungsbank „Kosmos“ in Zeyst (Holland). Sterbe- und Begräbniskassenversicherung. Generalvertreter: F. Krug, Grünestr. 3, I. No. 1. 8145. Geschäftsz. 8-3.

Sterbekasse des Verbandes der Kranken- und Begräbniskassen Deutschlands für Hinterbliebene in Sterbefällen.

(Sitz Leipzig.) Vertrauensmann der Zahlstelle Dresden: Wilhelm Warthon, Berlinerstraße 58.

Verein der Dresdner Cigarren-Arbeiter zur gegenseitigen Unterstützung in Krankheits- u. Sterbefällen (eingetr. Genossenschaft). Vorstand: Gustav Andrich, Cigarrenhändler, Maunstr. 87, pt. 5G.

Victoria zu Berlin. Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Volks-Versicherung, (Sterbe- u. Begräbniskasse) für Erwachsene und für Kinder. Subdirektor W. Meißelbach, Generalbevollmächt. für das Königr. Sachsen, Blochmannstr. 5. Dresdner Volksbank, Wallstr. 12, E. Hinfke, Prämien-gelder-Einnehmer, Kasernenstr. 14, I., (f. a. unter II. 6 u. 7, sowie Inserat im Geschäfts-anzeiger).

E. Heilanstalten.

1. Staats- u. städtische Anstalten.

Das Stadtkrankenhaus Friedrichstadt, f. III. Teil, 3. Abschn., Seite 83.

Das Stadtkrankenhaus Johannstadt, f. III. Teil, 3. Abschn., Seite 84.

Stadt-Irren- und Siechenhaus, f. III. Teil, 3. Abschn., Seite 84.

Königl. Frauenklinik u. Hebammen-lehranstalt, f. III. Teil, 2. Abschn., Seite 41.

Königl. Krankenstift zu Friedrichstadt, f. III. Teil, 2. Abschn., Seite 61.

Poliklinische Anstalten, Zeughauspl. 3, pt. Aus den mit der vorm. chirurg.-medizinischen Akademie als Lehranstalt verbundenen gewesenen klinischen Anstalten hervorgegangen und von nachgenannten Ärzten (mit Beihilfe aus der Staatskasse) fortgesetzt, sind die poliklinischen Anstalten bestimmt, bedürftigen Kranken unentgeltlich Beratung und Kur zu gewähren. Sie sind geteilt in die ambulatorische Klinik a) für innere Kranke, geleitet von den DDr. Schiffner, Schubert, Bürger u. A. Wolf. Ordinationsstunden: Montag, Dienstag, Donnerstag u. Freitag, vormittags von 9-10 Uhr; b) für chirurgische Kranke (chirurgische Poliklinik), geleitet von den DDr. Bitter, Beyer, Coewe und Schneider. Ordinationsstunden: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 12 $\frac{1}{2}$ -1 $\frac{1}{2}$ Uhr; c) für Frauenkrankheiten Mittwoch u. Sonnabends 1-2 Uhr, geleitet von Hofrat Dr. Grenser u. Hofrat Dr. Gelbke; d) für Ohrenkrankheiten, geleitet von Dr. Wiebe, Dr. Walter Hänel und Dr. Böhmig, Mittwoch u. Sonnabends von 9-10 Uhr; e) für Hautkrankheiten und Syphilis, geleitet von den DDr. Hoffmann, Stabsarzt a. D., Forstmann u. Hentschel, Dienstag und Freitag nachm. 5-6 Uhr; f) für Augenkrankheiten, geleitet von Dr. Mittasch, Montag, Donnerstag und Freitag von 2-3 Uhr; g) für Nervenkrankheiten u. Elektrotherapie, geleitet von Dr. Seifert u. Dr. Hans Hänel, Ordinationsstunden: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, vormittags von 10 $\frac{1}{4}$ -11 $\frac{1}{4}$ Uhr; h) für Kehlkopf-, Nasen- und Rachenkrankheiten, geleitet von Dr. Reiche, Dr. Lanner u. Dr. Strubell. Ordinationsstunden: Mittwoch und Sonnabends von 10-11 Uhr.

Oeffentliche wundärztliche Hilfsstellen:

a) in der Kinderheilstalt, Chemnitzerstraße 14;

b) im Stadtkrankenhaus Friedrichstadt, Friedrichstr. 41;

c) im Carolahause, Stephaniestr. 58;

d) am Kaiser Wilhelm-Platz, in Verbindung mit der Poliklinik des Albertvereins;

e) in der Diakonissenanstalt, Holzhofg. 29;

f) Sanitätswachen des Samaritervereins, Wallstr. 14 und Marschallstr. 8.

Die Hilfsstellen haben den Zweck, allen im Stadtbezirk Verunglückten oder auf öffentlicher Straße plötzlich Erkrankten die erste Hilfe angedeihen zu lassen. Die Hilfsbedürftigen haben die Hilfsstellen zum Zwecke der Hilfeleistung aufzusuchen oder sind ihnen zuzuführen. Zahlungsfähigen bezw. Krankenkassen zugehörigen Kranken werden Arztgebühren und Aufwand für Verbandstoffe u. nach einem vom Räte festgesetzten Tarif berechnet. Unbemittelten und Minderbemittelten wird die erste Hilfe unentgeltlich gewährt.

2. Privatkrankenanstalten,

die nach § 30 d. R.-G.-O. genehmigt worden sind.

a) Vereinsanstalten.

Die evangelisch-lutherische Diakonissenanstalt, Bauznerstr. 64, 66 und 68, sowie Holzhofg. 25, 27 u. 29, hat den Zweck, Jungfrauen und Witwen der ev.-luth. Kirche zum Dienste an Kranken u. Leidenden, an Kindern, Berirrten und Obdachlosen auszubilden. Vorsitzender des Vorstandes: Major a. D. u. Kgl. Kammerherr von der Decken, Hof b. Stauchitz. Landgerichtsdirektor Abée, 2. Vorsitzender. Oberleutn. z. D. Kannengießer, Schatzmeister. Rektor: Pastor Dr. Molwitz, 2. Geistlicher: Pastor Wagner in der Niederlöbniß, 3. Geistlicher: Lic. theol. Dr. Gehring, 4. Geistlicher: Pastor Bergsträßer in der Niederlöbniß. Rentmeister: Hertel. Bureau der Zentralverwaltung: Bauznerstr. 68. Die Diakonissenanstalt hat ein eigenes Gotteshaus, in welchem Sonn- und Festtags vorm. 1 $\frac{1}{2}$ 10 Uhr ein öffentlicher Gottesdienst stattfindet. Diejenigen, welche den Wunsch haben, als Schwestern in die Diakonissenanstalt einzutreten und den Diakonissenberuf zu ergreifen, haben ihre Gesuche an die Anstaltsdirektion zu richten. Mit der Anstalt ist ein Krankenhaus verbunden, in welchem Kranke jeden Alters und Geschlechts ohne Unterschied der Kon-

fession aufgenommen werden. Die Oberärzte dieses Krankenhauses sind: Ober-Medizinalrat Dr. Rupprecht für Chirurg., Hofrat Dr. Buch für innere, Generaloberarzt Dr. Heymann für Augenkrankheiten, Hofrat Dr. Münchmeyer für Frauenkrankheiten, Dr. Panse für Ohren-, Nasen- und Rachenkrankheiten, Dr. Oppe für die anatomisch-bakteriolog. Abteilung, Dr. Sulig für die Röntgen-Abteilung. Die Hilfsärzte sind: 1. Dr. Wemmers, 2. Dr. Wolff, 3. Dr. Dieke, 4. Dr. Pießch. Ausgenommen von der Aufnahme sind nur Epileptische, Geistesranke und solche, die an unheilbarem Siechtum leiden. Die Pflegekosten betragen in den allgemeinen Räumen einschließlich der ärztlichen Behandlung und Medikamente 2 Mk. für jeden Tag. Für Kinder ist ein Pflege-satz von täglich 1 Mk. 50 Pf. zu entrichten. Für Verpflegung in einem Privatzimmer werden täglich 10 Mk. berechnet. In denjenigen Privatimmern, wo 3 Betten stehen, sind pro Tag 6 Mk. zu entrichten.

Schriftliche Gesuche um Aufnahme von Kranken in das Krankenhaus sind „An die Krankenhausverwaltung der evangelisch-luth. Diakonissenanstalt zu Dresden“ zu adressieren. Mündliche Gesuche um Aufnahme von Kranken werden in der Expedition des Krankenhauses, Holzhofg. 29, angenommen.

Die Diakonissenanstalt unterhält in ihrem Krankenhause, Holzhofgasse 29, eine Poliklinik für innerlich Kranke, Erwachsene und Kinder, unter der Leitung von Hofrat Dr. Buch; diese ist geöffnet täglich von 9 bis 10 Uhr. Ebenda hält auch Hofrat Dr. Münchmeyer jeden Dienstag von 3 bis 4 Uhr eine Sprechstunde für Frauenkrankheiten und Dr. Panse Mittwoch und Sonnabend von 1 $\frac{1}{2}$ Uhr an eine Sprechstunde für Ohren-, Nasen- und Rachenkrankheiten. Die chirurg.-orthopädische Sprechstunde des Ober-Medizinalrats Dr. Rupprecht findet ebenda, außer Sonntags, täglich von 11 bis 12 Uhr statt; die Sprechstunde des Generaloberarztes Dr. Heymann für Augenkrankheiten täglich von 11 bis 12 Uhr.

Auf Grund eines mit dem Räte getroffenen Abkommens unterhält die Diakonissenanstalt in ihrem Krankenhause, Holzhofgasse, eine wundärztliche Hilfsstelle.

Die Diakonissenanstalt hat außer dem Krankenhause noch folgende Filialanstalten: Siechenhaus Bethesda, Luisenstift u. Magdalenenastl in Niederlöbniß, in Dresden noch das Kleinkinderlehrerinnenseminar mit Kleinkinderschule und die Station für Privatpflege, Porticusstr. 7, I., (f. unter F.) und eine Zweiganstalt in Zwickau.